

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 153.

Dienstag, den 2. Juni.

1835.

Börsen in Leipzig,

vom 1. Juni 1835.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische			Ehemalige königl. sächs., jetzt		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare			königl. preuss. Staatspapiere.		
à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech-		
grosse.....	—	101	selte à 3 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	101½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben		
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. bis			à 3 pCt. von 1000 u. 800 Thlr..	—	95½
Ostern 1836.			von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	101½	Cammer-Credit-Cassenscheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...	—	102½	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Cammer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb.			à 3 pCt. Lit. B. D. v. 500 u. 30 Thlr.	—	—
Cc. Dd.			<i>Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.</i>		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830 à 3 pCt.		
à 3 pCt. Lit. A. von 1000 Thlr....	—	—	grosse.....	—	101
			kleinere.....	—	101½

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S. 138	—
do.....	2M. 137½	—
Augsburg in Ct.....	k.S. —	101
do.....	2M. —	—
Berlin in Ct.....	k.S. —	103
do.....	2M. —	—
Bremen in Louisd'or.....	k.S. 110	—
do.....	2M. 109½	—
Breslau in Ct.....	k.S. —	—
do.....	2M. 103½	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S. 100½	—
do.....	2M. —	—
Hamburg in Bo.....	k.S. 147½	—
do.....	2M. 146½	—
London pr. L. St.....	2M. 6. 16½	—
do.....	3M. 6. 15½	—
Paris pr. 500 Fr.....	k.S. 78½	—
do.....	2M. 78½	—
do.....	3M. 78½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S. 101½	—
do.....	2M. —	—
do.....	3M. 100½	—

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	110½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Kaiserl.....do.....	—	13½
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½
Species.....	1½	—
Verf. { Preuss. Courant.....	—	102½
{ R. sächs. Cassenbills.....	—	—
Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Silber 151öth. u. dar. pr. do.....	—	—
do. niederhaltig.....do.....	—	—
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien...	114	—
Actien d. Wiener Bank o.D. in Fl.....	1350	—
K. k. östr. Metall. à 3 pCt.....	103	—
do. seit 1829 à 4 pCt.....	98½	—
K. preuss. Staats-Schuld-Scheine		
à 4 pCt. in preuss. Ct.....	100½	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.		
poln. in pr. Cour.....	—	—

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 26. Mai gehaltenen 92sten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Der Vorsitzende (Herr Hutnacher, Obermeister Hoffmann) eröffnete die heutige Sitzung mit einer

freundlichen Bewillkommung der Anwesenden, und ersuchte die sämtlichen Mitglieder, die durch die gewesene Messe unterbrochenen, nun aber unausgesetzt fortzuführenden Versammlungen wieder recht zahlreich zu besuchen und mit lehrreichen Vorträgen zu beleben. Hierauf las der fungirende Secretär

(Köttig) das Protokoll der letzten Sitzung vor. Der Vorsitzende machte sodann auf eine neue Methode, schnell zu gerben, aufmerksam, welche im Dingler'schen Journal, Band 56, Heft 2, 1835, beschrieben ist. Herr Lohgerber-Obermeister Elgner wurde dadurch veranlaßt, über den Gerbeprozess mehrere lehrreiche Notizen mitzutheilen, und bemerkte besonders dabei, daß mehrjährige Erfahrungen schon längst bewiesen hätten, daß die Schnellgerberei kein solches gutes und dauerhaftes Leder liefere, als das gewöhnliche mit der nöthigen Aufmerksamkeit und Geschicklichkeit ausgeführte Verfahren. Nach diesem las der Secretär den ihm übergebenen Vortrag eines Mitgliedes über das Gewerbewesen vor, in welchem besonders die Methode, gußeiserne Platten zu walzen, berührt wurde, welches man neuerdings auch in Sachsen angefangen haben soll. Ob indeß diese Methode praktisch anwendbar sey, wurde bezweifelt. Ueber diesen Gegenstand sprach man sich sehr weiter aus, und es wurden auf diese Veranlassung mehrere, neuerdings erfundene Methoden, Gußeisen geschmeidig zu machen mitgetheilt. Dann ging man zu den besondern Verfahrenarten, Stahl zu bereiten und

Gegenstände daraus zu verfertigen, über. Um den sehr unterhaltenden Gegenstand noch interessanter zu machen, theilte der Vorsitzende noch einen Aufsatz aus dem Dingler'schen Journal, Band 56, Heft 1, 1835 mit, welcher die Möglichkeit Eisen mit Kupfer zu legiren, durch verschiedene angestellte Versuche darlegte, man gab einem dergleichen Metallgemisch zum Maschinenbau einen besondern Vorzug vor gewöhnlichem gegossenen Eisen. Um die Aufmerksamkeit auf die Eisenproduction, wie sie in England betrieben wird, besonders zu lenken, trug Herr M. Stimmel einige Notizen aus dem polytechnischen Centralblatt Nr. 17, 1835, vor.

Schließlich übergab derselbe als Geschenk dem Vereine Nr. 9 bis 20 vom polytechnischen Centralblatt und das 11 Heft des Hauslexicons, welche von den Herren Verlegern, Herrn L. Wolf und Herrn Breitkopf und Härtel zugesendet wurden.

Nach diesem übertrug der Vorsitzende die Amtsführung dem Mitvorsteher Herrn Köttig, worauf nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls die Sitzung geschlossen wurde.

Redacteur: H. A. Barkhausen.

Bekanntmachung*).

In Folge der mit der Königlich Baierschen und mit der Großherzoglich Badischen Ober-Postbehörde, wegen eines zweckmäßig combinirten und vermehrten Postenlaufes für Briefe, Packereien und Reisende aus Sachsen nach Baiern, Württemberg, Baden, den Schweizer Cantons und dem südwestlichen Frankreich und von daher zurück, abgeschlossenen und vom 1. Juni d. J. an in Wirksamkeit tretenden Postverträge, werden von diesem Zeitpunkte an nachstehende Post-Einrichtungen auf den Routen von Dresden und Leipzig nach und über Hof, sowie auf einigen damit in Zusammenhang stehenden Seiten-Postcoursen zur Ausführung gebracht werden.

1) Die Briefposten nach Baiern, Württemberg, Baden, der Schweiz und dem südwestlichen Frankreich gehen täglich von Dresden Sonntags Mittags 12, Montags Mitt. 1, Dienstags Mitt. 1, Mittwochs Mitt. 12, Donnerstags Mitt. 1, Freitags Mitt. 12, Sonnabends Mitt. 1 Uhr, und von Leipzig Sonntags 4, Montags 5, Dienstags 5, Mittwochs 4, Donnerstags 5, Freitags 4 und Sonnabends 5 Uhr Nachmittags ab, und kommen aus diesen Staaten täglich an: in Leipzig früh 7 und in Dresden Mittags 11—12 Uhr. Wie diese Posten täglich in Nürnberg, Augsburg, Würzburg, Heidelberg, Carlruhe, Lindau, St. Gallen, Zürich, Straßburg, Basel, Bern, Genf u. ankommen, ist bei allen hiesländischen Postanstalten zu erfahren.

2) Vom 1. Juni an gehen wöchentlich drei Eilwagen von Dresden Sonntags, Mittwochs und Freitags Mittags 12, und von Leipzig an den nämlichen Tagen Nachmittags 4 Uhr über Hof und Bayreuth a) nach Nürnberg, Augsburg und München, b) nach Würzburg, Heidelberg, Carlruhe, Straßburg, Basel, Bern und Genf ab. Die Eilwagen von daher treffen in Leipzig und Dresden Sonntags, Montags und Donnerstags resp. um 7 Uhr früh und um 11—12 Uhr Vormittags ein. An welchen Tagen und zu welchen Stunden diese Posten in Hof, Bayreuth, Nürnberg, Bamberg, Würzburg, Heidelberg, Carlruhe, Straßburg, Basel, Bern und Genf ankommen und abgehen, und in welcher Verbindung solche in Nürnberg mit den Eilwagen nach und aus Stuttgart stehen, auch wieviel das Personengeld in Sachsen, Baiern und Baden beträgt und wieviel an Reisegepäck frei passirt und in den Eilwagen selbst mitgeführt werden darf, darüber ist bei allen Postämtern und Postexpeditionen Auskunft zu erlangen.

*). Diese Bekanntmachung ist in der Zeitungs-Expedition besonders abgedruckt für 6 Pfennige zu haben.

Bei diesen Eilposten nach Baiern und Baden findet eine unbeschränkte Annahme von Reisenden statt. Auch können damit Geldbeträge bis zu 50 Thlr. oder höchstens 100 fl. Rhl. in Silber, bis zu 100 Thlr. oder höchstens 200 fl. Rhl. in Gold, Papiergeld oder Goldeswerth, sowie auf Verlangen der Absender und gegen ein um 33 $\frac{1}{2}$ Procent erhöhtes Porto, auch kleine Packete bis zu 8 Pfund höchstens, versendet werden.

3) Statt der bisherigen zwei Diligencen mit Personen und Packereien, gehen deren vom 1. Juni an wöchentlich drei aus Dresden Dienstags, Donnerstags und Sonnabends Mittags 1 Uhr, und aus Leipzig an eben denselben Tagen Nachmittags 5 Uhr über Hof, Bayreuth nach Nürnberg, Augsburg und München ab, wovon die beiden letztern in Bayreuth mit den Packposten nach und aus Würzburg, Heidelberg, Carlsruhe, Straßburg, Basel, Bern und Genf, und in Nürnberg mit den Packposten nach und aus Stuttgart in Verbindung stehen. Diese Postwagen treffen ein in Leipzig Montags, Dienstags und Freitags früh 5 und in Dresden 8—9 Uhr früh. Auch über den Lauf und die Ankunft dieser Packposten auf den hier genannten Hauptpunkten der combinirten Course können die hierländischen Postanstalten nähere Auskunft ertheilen.

4) Außer diesen drei Diligencen nach und über Baiern, wird von gedachter Zeit an noch eine vierte Diligence für Reisende und Packereien bis Plauen in Gang gesetzt, welche von Dresden Montags Abends 6 Uhr abgeht und in Chemnitz sich an die von Leipzig Montags Nachmittags 5 Uhr abgehende anschließt, in Plauen Dienstags Abends 7—8 Uhr ankommt, von dort Mittwochs früh 6 Uhr zurückgeht, und in Dresden und Leipzig Donnerstags früh 7—8 Uhr eintrifft.

5) Nach und aus Baiern, Württemberg, Baden und der Schweiz kann die Correspondenz sowohl ganz unfrankirt abgesendet, als auch bis zum Bestimmungsorte bei der Aufgabe vollständig frankirt werden. Letzteres ist auch in Bezug auf die Correspondenz nach und aus Frankreich möglich. Will der Absender nur bis zur Grenze frankiren, so muß auf der Adresse „frei Grenze“ beigefügt seyn. In diesem Falle ist für die Briefe nach Baden, der südwestlichen Schweiz (Aargau, Basel, Bern, Freiburg, Genf, Neuchatel, Solothurn, Waadt und Wallis) das Porto bis zur Badischen Grenze zu bezahlen, weil diese Correspondenzen in Tauber-Bischofsheim unmittelbar an die Großherzoglich Badischen Posten ausgeliefert werden.

Bis zu der bereits eingeleiteten Herstellung der völligen Frankirungs-Freiheit nach Frankreich bleibt diese Correspondenz dem theilweisen Frankirungszwange in der Art noch unterworfen, daß die nach den südwestlichen Departements von Frankreich bestimmte, über Carlsruhe und Straßburg gehende Correspondenz bei der Aufgabe bis Tauber-Bischofsheim, und die nach dem nördlichen Frankreich bestimmte, über Leipzig zu versendende bis Frankfurt a. M. frankirt werden muß.

6) Welche Porto-Moderationen für Waarenproben und gedruckte Sachen unter Kreuzband bei den Briefposten nach und aus den genannten Staaten, sowie für Seidenwaaren aus Frankreich und der südwestlichen Schweiz, für Bücher, Journale, Lithographien und Landkarten aus und nach Sachsen bei den Fahrposten statt finden, darüber ist bei den Dets-Postanstalten das Nähere zu erfahren.

7) Packerei und Geldsendungen nach und aus dem Königreiche Baiern können, auf Verlangen der Absender, auch ganz frankirt werden; die durch Baiern transitirenden aber vor der Hand noch nur bis Hof.

8) Bei allen Packereien nach und über Baiern hinaus muß der Werth auf der Adresse angegeben seyn.

9) Portofrei werden zwischen Sachsen und Baiern und Baden gegenseitig befördert die Dienst-Schreiben der Staatsstellen, Behörden und Ämter, für welche das Porto keiner Partei, sondern der Staatscasse zur Last fallen würde, sowie die zu solcher dienstlichen Correspondenz gehörigen Acten. Bedingung dieser Portofreiheit ist, daß der Gegenstand mit einem amtlichen Siegel verschlossen, an eine Staats-Behörde gerichtet, und mit einer den officiellen Inhalt näher bezeichnenden Rubrik (z. B. Polizei-, Armen-, Untersuchungs- oder Steuer-Sachen) auf der Adresse versehen seyn muß. — Privatbriefe an des Großherzogs von Baden Königl. Hoheit, an die Glieder des Großherzoglichen Hauses, an die Großherzoglichen Staats-Minister und die Chefs der Ministerien müssen bis zum Bestimmungsorte frankirt werden.

10) Zur Erleichterung des Reiseverkehrs zwischen Dresden und Chemnitz wird die Briefpost von Dresden nach Baiern am Montage, Dienstag, Donnerstag und Sonnabende bis Chemnitz mittelst zweispännigen Eilwagens befördert, und die Briefpost aus Baiern von Chemnitz ab nach Dresden am Dienstag, Mittwoche, Freitage und Sonnabende auf gleiche Weise weiter befördert werden, so daß zwischen Dresden und Chemnitz

eine tägliche Eilpostverbindung und außerdem noch eine viermalige Reise-Gelegenheit mit den oben gedachten Diligencen stattfinden wird.

11) Von Leipzig nach Chemnitz gehen nunmehr ab: Sonntags Nachm. 4 Uhr ein Eilwagen, Montags Nachm. 5 eine Diligence (nach Plauen), Dienstags Ab. 6 die Annaberger Diligence und Ab. 8 die Prag-Wiener Reitpost, Mittwochs Nachm. 4 ein Eilwagen, Donnerstags Ab. 8 eine Kallepost (mit Personen und kleinern Poststücken), Freitags Nachm. 4 ein Eilwagen, Sonnabends Ab. 6 die Annaberger Diligence und Ab. 8 die Prag-Wiener Kallepost.

Von Chemnitz nach Leipzig: Sonntags Abends Prager Kallepost, Montags Ab. 7 Annaberger Diligence, Dienstags Ab. 9 Kallepost, Mittwochs Ab. 7 Diligence von Plauen, Mittwochs Ab. 9 Eilpost, Donnerstags Ab. 9 Eilpost, Freitags Ab. 7 Annaberger Diligence, Sonnabends Abends 9 Eilpost.

12) Von Chemnitz nach Annaberg gehen, nach Ankunft der Posten von Dresden, Leipzig und Hof, ab: 1) Fahrposten Dienstags, Mittwochs und Sonntags früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, 2) Botenpost Montags und Freitags früh 7. Donnerstags können auch von Dresden und Leipzig Packereien über Zwickau nach Annaberg abgefesdet werden.

13) Hohenstein steht mit dem Dresden-Leipzig-Höfer Postcourse in täglicher Briefpostverbindung, und Packereien dahin können von Dresden und Leipzig aus mit sämtlichen über Chemnitz gehenden Packposten versendet werden.

14) Die Städte Glauchau und Merane werden nunmehr mit dem Leipzig-Höfer Course über Schwanefeld durch eine tägliche Fahrpost, und mit dem Dresden-Höfer Course über Lichtenstein durch eine fünfmalige Fahrpost und zweimalige Botenpost in Verbindung gesetzt.

15) Grimmitzschau ist mit beiden Coursen über Schwanefeld durch eine tägliche Botenpost verbunden.

16) Waldenburg steht mit dem Leipzig-Höfer Course theils über Penig, theils über Glauchau wöchentlich 6 Mal, und mit dem Dresden-Höfer Course über Penig wöchentlich 4 Mal in Boten-Postverbindung. Bloß Sonnabends hat Waldenburg weder ankommende noch abgehende Post.

17) Werdau behält seine bisherige Botenpostverbindung mit Zwickau, wöchentlich 6 Mal.

18) Schneeberg ist mit sämtlichen durch Zwickau gehenden Höfer Reitposten, Eilwagen und Diligencen in unaufhältliche Verbindung, auch für Reisende, gesetzt. — Von Schneeberg nach Eibenstock und Johannegeorgenstadt geht Sonntags und Mittwochs Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr eine Fahrpost und Dienstags und Sonnabends früh 7 Uhr eine Botenpost, überdies Freitags Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr eine Fahrpost nur bis Eibenstock.

19) Greiz und Zeulendorf erhalten über Reichenbach tägliche Postverbindung mit dem Dresden-Leipzig-Höfer Postcourse; für die größern Packereien und für Reisende dahin besteht Sonntags und Mittwochs Mittags 12 Uhr von Reichenbach aus ein bedeckter Postwagen.

20) Nach und von Lengenfeld, Auerbach und Falkenstein besteht künftig eine wöchentlich 3malige Fahrpost- und 3malige Botenpost-Verbindung über Reichenbach. Die Fahrpost geht von Reichenbach ab: Sonntags, Mittwochs und Freitags Mittags 12 Uhr, und von Falkenstein zurück: Sonntags und Donnerstags früh 6 und Mittwochs früh 8 Uhr. Die Botenpost geht von Reichenbach Dienstags, Donnerstags und Sonnabends früh 6 Uhr ab.

21) Nach Delsnitz, Adorf, Markneukirchen, Klingenthal, Brambach, Schönberg, Franzensbrunn, Asch, Eger und Marienbad bestehen von Plauen aus die bisherigen Postverbindungen fort.

Die Fahrpost nach und über Adorf geht von Plauen Sonntags und Mittwochs Nachm. 4 Uhr und von Adorf nach Plauen Sonntags und Mittwochs früh 8 Uhr ab. Die Botenpost geht von Plauen ab: Dienstags, Freitags und Sonnabends früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

22) Zwischen Plauen und Eibenstock wird vom 1. Juni an eine directe Fahrpost auf dem Wege über Treuen, Auerbach und Schönheida eingerichtet, welche von Plauen Montags und Donnerstags Vormitt. 11 und von Eibenstock Sonntags und Mittwochs früh 8 Uhr abgeht. Diese Post schließt sich in Plauen an die an letztern Tagen nach Hof gehenden Diligencen an. Leipzig, den 29. Mai 1835.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.
von Hüttner.

Bekanntmachung.

Hoher Anordnung zu Folge soll die Obst-Nutzung der Burzner Chaussee vom Leipziger Weichbild oder von Distance 1 bis 9 bei Nachern, so wie die der Frankfurter Chaussee von Lindenau bis Schönau

Sonnabend, den 13. Juni 1835

Vormittags 10 Uhr im hiesigen Rentamte an die Meistbietenden, jedoch mit Auswahl der Licitanten, öffentlich verpachtet, der Kaufpreis aber sofort in Sächsischem Gelde (halb in Cassenbillets) von den Pächtern erlegt werden.

Rentamt Leipzig, am 30. Mai 1835.

J. C. Braunsdorf.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 2. Juni: Don Carlos, Trauerspiel von Schiller. — Dem. Wilhelmi, vom großherzogl. Theater zu Oldenburg, Fürstin Eboli als Gast. Marquis Posa Herr Düringer.

Concert-Anzeige.

Donnerstag, den 4. Juni, werde ich die Ehre haben, mit gütiger Unterstützung mehrerer hiesiger Künstler, ein Concert im Saale des Gewandhauses zu geben. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Leipzig, den 1. Juni 1835.

Carl Lipinski,

erster Violinist des Kaisers von Russland, Königs von Polen, am k. polnischen Hofe.

Bei F. Gebhardt (Weygandsche Verlagsbuchhandlung hier) ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Prof. G. L. Bauers
kurzgefaßtes Lehrbuch der hebräischen Alterthümer
des alten und neuen Testaments,
zu weitem Erläuterungen in Vorlesungen bestimmt. Zweite verbesserte und vermehrte Ausgabe.

von Ernst Fr. Carl Rosenmüller,

der Theologie und Philosophie Doctor und der morgenländischen Literatur ord. Prof. auf d. Universität zu Leipzig.
gr. 8. 16 Bogen. Preis 1 Thlr.

Vorstehendes Werkchen zeichnet sich vor ähnlichen Schriften dadurch vortheilhaft aus, daß es die behandelten Gegenstände auf eine bündige, klare und leicht zu übersehende Weise darstellt, daß es bei möglichster Kürze erschöpfend und auf die literarischen Nachweisungen bis auf die gegenwärtige Zeit mit großem Fleiße Rücksicht genommen ist. — Alle in der frühern Ausgabe fehlerhafte Nachweisungen und Citate wurden vom gelehrten Herrn Prof. Rosenmüller berichtigt, die hebräischen Worte vocalisirt und die griechischen accentuirt.

Die Ausstattung ist anständig, der Preis sehr niedrig gestellt.

Bei Friedrich Hofmeister ist so eben erschienen:

Bank, C., Leichter Sinn („Ueber Gebirg und Thal“) mit Pianofortobegleitung, gesungen von Fräulein Livia Gerhardt. Preis 4 Gr.

Eisenbahn-Actien-Versteigerung zu Leipzig.

Die gestern begonnene öffentliche Versteigerung von 394 Stück Actien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie wird heute, Dienstags früh von 9 bis 11 Uhr und nachmittags von 3 Uhr an auf hiesiger Börse am Nachmarkte unter folgenden Bedingungen fortgesetzt:

- a) Zuerst wird man 5 Stück Actien, jede einzeln für sich, dann 5 Stück, auf Einmal zusammen, proclamiren, jedoch auch letztem Falles die Gebote immer nur per Actie annehmen und in gleicher Weise abwechselnd damit bis zum Schlusse fortfahren.
- b) Außer seinem höchsten Gebote hat der Ersteher die auf jede Actie erforderliche Einzahlung von Zwei Thalern im 21 Guldenfuß noch besonders und zugleich mit zu legen.
- c) Gebote unter Ein Viertel-Thaler sind durchaus unzulässig.
- d) Die Zahlung erfolgt unmittelbar nach dem Zuschlage b a r in preuß. klingenden Courant oder auch in Cassenanweisungen, und es empfängt dagegen der Ersteher den die Stelle der Actie vertretenden Interimschein Zug für Zug.
- e) Uebrigens kann hierbei irgend Jemandem Etwas schlechterdings nicht creditirt werden.

Leipzig, am 2. Juni 1835.

Das Börsen-Secretariat daselbst.

E m p f e h l u n g.

Schöne und gute Apfelsinen, Citronen und große bittere Pomeranzen, Traubenrosinen, Mandeln in Schalen, Smyrnaer Tafelweigen, Alexandria Datteln, Lampertsnüsse, Kranzweigen und feine Malagafeigen, verkauft im Ganzen und Einzelnen wohlfeil
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Empfehlung. Von sehr schönen

1834r rothen und blanken Weinen

erhielt ich wieder bedeutende Zusendungen. Der Preis ist 4 Gr. pr. Flache, bei 12 gebt ich eine zu.
Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Hausverkauf. Ein Haus von mittler Größe in einer der vorzüglichsten Straßen der Stadt ist dem Eigenthümer feil und es können Kauflustige das Nähere bei dem Stadtger.-Act. Weinich erfahren.

Verkauf. Die erwarteten ungarischen Rindszungen sind nun in großer Waare wieder angelangt bei
Fried. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Meubles-Verkauf. Eine große Auswahl von Divans, Ottomanen, Sopha's und Stühle von Mahagony, Kirsch- und Birnbaum stehen zu verkaufen in der goldnen Gans bei
Eduard Koth.

Verkauf. Vorzüglich guten **Bernstein und Copallack**, welcher schnell trocknet, gut gebleichten **Firniß** und franz. **Terpentindl**, verkauft zu sehr billigen Preisen
C. G. Gaudig, sonst Horn, Rast. Steinweg Nr. 1029.

Zu verkaufen ist im Johannis-Hospitale Nr. 54 eine große eiserne Geldcasse nebst verschiedenen Schlössern und Bändern.

Zu verkaufen steht ein Tafelform-Pianoforte von 6 Octaven (gut gehalten) für den Preis von 32 Thalern, bei
C. M. Schröder, Krafts-Hof Nr. 476, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind billig präparirte Hirnschädel und Skelets. Zu erfragen beim Antiquar Herrn Hirsch, am neuen Neumarkte.

Zu verkaufen steht billig eine Chaise mit eisernen Achsen und Magazin in Hollbergs Hause, auf der Quergasse bei Beyer.

Zu verkaufen liegen einige 30-Eimer guter vierjähriger Kirschsaft auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1285.

Capital-Ausleiherung. 2600 Thlr. Conv.-Münze Mündelgelder, liegen zu Johanni d. J. zum Ausleihen bereit. Das Nähere ertheilt
J. A. Lehmann, Peterssteinweg Nr. 846.

Capitalgesuch. 1700 Thlr. werden auf ein Grundstück bei Leipzig sogleich zu erborgen gesucht, durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Capitalgesuch. 1700 Thlr. werden zur ersten Hypothek auf ein Mühlengrundstück, welches im Jahre 1829 für 3500 Thlr. erkaufte ist, wozu 12½ Acker Feld gehören und dessen Gebäude mit 825 Thlr. bei der Brandcasse versichert sind, zu erborgen gesucht, durch
Dr. Moriz Meißner, Nicolaistraße Nr. 555.

Zu kaufen gesucht wird sofort ein hier gelegenes Grundstück für den Preis von 40—80,000 Thlr.
Dr. Gustav Haubold.

Kauf-Gesuch. Sollte Jemand gesonnen seyn, ein in gutem Stande gehaltenes Billard zu verkaufen, der melde es in Leipzig, in der Stadt Berlin.

Zu kaufen gesucht werden 100—200 Stück gebrauchte, aber gut gehaltene Bierflaschen. Von wem? erfährt man Fleischergasse, rother Krebs, beim Hausmann.

Gesucht werden 2 eiserne Ofenkasten, 1 Elle 7 Zoll lang und 17 Zoll breit. Das Nähere darüber bei
C. G. Häßler, Katharinenstraße Nr. 390.

Gesucht wird ein Wagen zum Schieben, welcher vom Sitz aus gelenkt werden kann. Sollte Jemand einen solchen abzulassen haben, der melde sich beim Sattlermeister Windsch, Nr. 868.

Gesucht werden mehrere, im feinen Weißnähen geübte, Arbeiterinnen, und solche können täglich Arbeit abnehmen in der Klostersgasse Nr. 165, erste Etage.

Köchin gesucht. Einer geschickten Köchin kann zu Johanni ein guter Dienst nachgewiesen werden durch Frau Borsdorfen, am Flosthore Nr. 831, neben der alten Münze.

Gesuch. Eine gesunde Amme wird sogleich zu miethen gesucht auf der Windmühlengasse Nr. 861, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, kann zu Johanni auf der Grimm. Gasse Nr. 6 (nicht in Nr. 7, wie im Sonntagsblatt irrthümlich angezeigt wurde), 3 Treppen hoch ein gutes Unterkommen finden.

Gesuch. Ein ehrliches und reinliches Dienstmädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, und dabei gut und freundlich mit Kindern umzugehen weiß, kann zu Johanni noch einen Dienst bekommen in der Reichsstraße Nr. 397, 3 Treppen hoch.

Dienst-Gesuch. Ein starker Mensch, welcher die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, und wegen seiner Brauchbarkeit Jedem zu empfehlen ist, sucht ein baldiges Unterkommen als Markthelfer oder Hausknecht durch Löscher, Burgstraße Nr. 141.

Gesuch. Ein junger Mensch von 17 Jahren, der Sohn auswärtiger rechtlicher Aeltern, welcher eine schöne correcte Hand schreibt, im Rechnen geübt ist und Kenntniß in zwei fremden Sprachen besitzt, sucht als Copist ein baldiges Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Eine kinderlose Frau, in den 40r Jahren, sucht eine Stelle in jeder häuslichen Wirthschaft vorzustehen, es sey bei einer Dame oder einem Herrn. Zu erfragen in Nr. 708, 2 Treppen hoch.

Reisegesellschafter gesucht. Sollte Jemand, der mit eignem Wagen zwischen dem 4ten und 7ten Juni a. e. per Extrapost nach Hamburg reist, geneigt seyn, einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten mitzunehmen, so wird ihm auf gefällige Abgabe seiner Adresse unter G. W. (Petersstraße Nr. 77 beim Hausmann) sofort das Nähere mitgetheilt werden.

Gesuch. Eine Familienwohnung von 2 bis 3 Stuben, nebst Zubehör, wird zu Johanni d. J. von einem Peamteten zu miethen und zu beziehen gesucht. Nachrichten hierüber werden durch poste restante Briefe unter den Buchstaben H. V. erbeten.

Gesucht wird von Michaeli d. J. ab eine gut meublirte Stube nebst Kammer (messfrei), wo möglich in der Vorstadt oder mit Aussicht auf die Promenade, zu mittlerem Preise. Etwaige Anzeigen bittet man in der Andrá'schen Buchhandlung, unter der Adresse A. W., abzugeben.

Zu vermietthen sind von jetzt oder Johanni an in der Hainstraße Nr. 208 erste Etage, zwei Stuben nebst Schlafbehältniß.

Zu vermietthen ist zu Johanni ein freundliches Stübchen nebst Alkoven für eine solide ledige Person, 4 Treppen hoch vorn heraus, und zu erfragen auf der Burgstraße Nr. 90 parterre.

Anzeige. Bei günstiger Witterung wird heute, den 2. Juni, das bereits angekündigte Concert mit Streich-Instrumenten statt finden, im Rosenthale bei Kintschy.

Anzeige. Heute, als den 2. Juni, wird ein großes Faß echt baierischen Bieres angezapft bei Heinrich Kraze.

Anzeige. Gutes Reibersdorfer Pöterbier in Flaschen ist zu haben bei Heinrich Kraze.

Anzeige. Das so beliebte Scheppliner Lagerbier ist fortwährend in Flaschen zu haben, so wie auch Braun- und Weißbier, bei A. Münzner, Webergasse.

Einladung. Zum Concert morgen, als den 3. Juni, ladet seine verehrten Gönner ergebenst ein und bittet um zahlreichen Zuspruch Linse, am Theflaberge.

Reisegelegenheit nach Berlin. Den 3. oder 4. Juni fährt eine bequeme vierstige Chaise dahin ab, wo noch Plätze offen sind. Näheres bei Beger, Mühlgraben, in der goldnen Laute, Nr. 1060.

Reisegelegenheit. Nach Berlin gehen den 4. Juni bedeckte vierstellige Chaisen, wo noch Plätze offen sind. Das Nähere im Harnisch Nr. 489, bei Piehler.

Reisegelegenheit. Außer der Messe ist jetzt wöchentlich einmal Gelegenheit nach Chemnitz, zu finden in der Nicolaisstraße, im Rosenkranz Nr. 750.

Verloren wurde am Sonntage in der Allee oder in der Stadt ein goldner gewöhnlicher Ring mit den Buchstaben B. J. und einer Locke oben im Blättchen. Der ehrliche Finder, welcher ihn im Salzgäßchen Nr. 587, 3 Treppen hoch, abgibt, erhält 1 Thlr. 8 Gr. Belohnung.

Verloren. Ein mit Messing beschlagener Handhaken ist gestern früh von Krasts Hofe durch die Anlagen bis zum Pacht Hofe verloren worden. Der Finder erhält bei dessen Zurückgabe auf dem Brühl Nr. 359 eine Belohnung.

Verbindungs-Anzeige. Heute wurden wir ehelich verbunden
Leipzig, den 1. Juni 1835.

J. F. W. Kraft.

Emilie Kraft, geborne Arnold.

Verbindungs-Anzeige. Als Neuvermählte empfehlen sich
Leipzig, den 31. Mai 1835.

Ludwig Zangenberg.

Charlotte Zangenberg, geb. Sander.

Thorzettel vom 1. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Frankfurter fahrenden Post: Hr. Rfm. Müller, v. hier, v. Torgau zurück, u. Hr. Apotheker Poise, v. Dommitzsch, passiert durch.

Auf der Dresdner Diligence: Hr. Rittmstr. v. Leth, v. Kopenhagen; u. Hr. Musiklehrer Koppel, v. Dresden, passieren durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Stadtrath Bucherer, v. Halle, im Hotel de Russie. Hr. Pastor Döring, v. Spitzendorf, bei D. Großmann. Hr. Rfm. Wike, nebst Gattin, v. Danzig, im v. de Bau. Hr. Rfm. Robde, v. Reval, im Hotel de Russie.

Auf der Magdeburger Gilpost, 45 Uhr: Hr. Rfm. Hartung, v. Pamburg, unbestimmt.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Rader Post, um 7 Uhr: Hr. Pölgereif. Lewang, v. Rönsholt, im Kranich.

Hr. v. Blankenburg, v. Blankenburg, im Hotel de Bau. Hr. Schausp. Bernhardt, v. Erfurt, im Palmbaume. Hr. Reg.-Rath du Bois, v. Berlin, passiert durch.

Eine Kofferette v. Lügen, 10 Uhr.
Auf dem Frankfurter Post-Packwagen, 17 Uhr: Hr. Colleg.-Rath Schnaubert, v. Moskau, in St. Berlin.

H o s p i t a l t h o r.

Die Prager Gilpost, um 5 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Baron v. Seebach, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Kammerhr. v. Bülow, v. Dresden, im Hotel de Russie, Hr. Partic. v. Uffel, v. Meissen, u. Hr. Buchhändler Frigsch, v. Köstlin, passiert durch, Hr. Pölgereif. John, v. Neubam, im Hotel de Russie.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Eine Kofferette v. Delitzsch, 11 Uhr.
Hr. General-Lieuten. v. Block, in preuß. Dftn., v. Berlin, passiert durch.

Hr. Rfm. König, v. Zeitz, im Gute.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Rfm. Ulbricht, v. Pfaffenroda, passiert durch.
Hrn. Stud. Höfel u. Amos, v. Ansbach n. Bayreuth, im halben Monde.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Nürnberger Gilpost, um 7 Uhr: Hr. Stud. Lür, v. hier, v. Zwickau zurück, Hr. Pölgereif. Aster, v. hier, v. Glauchau zurück, Hr. Oberst v. Kist, in russ. Dftn., v. Wien, unbest., Hr. Rittergutsbes. Wolf,

v. Bollmershain, bei Leipzig, Hr. Kaufm. v. Hoack, v. Reimscheidt, unbest., Hr. Conditor Vong, v. Mabelain, Hr. Schullehrer Schürich, v. Neßschau, u. Dem. Ebert, v. Plauen, in St. Berlin.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Hr. Regler-Rath Rüttner, v. Meuselburg, pass. durch. Hr. Domherr Winger u. Hr. Cand. Borwerk, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Musiklehrer Fischer, v. Dresden, bei Flemming. Hr. Stud. Ueber, v. Berlin, unbestimmt.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Rfm. Friedlein, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Geh. Reg. fr. Wialing, v. Berlin, in St. Berlin, Hrn. Rfl. Dumas u. Mitchell v. Bordeaux u. Hamburg, im Hotel de Care, Hr. Rfm. Salung, v. Berlin, im Hotel de Care, Hr. Buchhändler Bauerkeller, v. Carlsruhe, in Nr. 675, u. Hr. Bürgermeister Pfeiffer, v. Berlin, unbestimmt.

Hr. Hauptm. v. Keller, v. Halle, passiert durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Pastor Degmann, v. Raumburg, bei Actuar Weinich. Auf der Frankfurter Gilpost, um 1 Uhr: Hr. D. Seyffert, v. Dresden, im Hotel de Pol., u. Hrn. Rfl. Salamon, Wiedemann u. Schlott, v. Berlin, Erfurt u. Dornburg, passieren durch.

P e t e r s t h o r.

Hrn. Rfl. Art u. Lindemann, v. Vera, im bl. Ros.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Partic. Glücksberg, v. Warschau, im Hotel de Care, Hr. Def. Albert, v. Bremen, u. Hr. Adv. Köhling, v. Verrenhut, unbest., Hr. Rittmstr. Reichardt, v. Peggau, u. Hrn. Rfl. Pirsch v. Kumbach, v. Königsberg u. Pennig, passieren durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Kammerherr u. Major v. Münchhausen, v. Braunschweig, im Hotel de Pologne.

Hr. Cand. Richter, v. Dessau, im Blumenberge.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Rfm. Dornung, v. Frankenhäusen, im g. Adler. Hr. Rittmstr. Hebenstreit, v. Dresden, bei Hebenstreit. Hr. Justiz-Commis. Robland, v. Raumburg, in St. Wien. Auf der Berlin-Rölnen Gilpost, um 4 Uhr: Hr. Stud. Weise, v. Sondershausen, in Nr. 513.

P e t e r s t h o r.

Hr. Buchhändler Stückerath, v. Weilburg, in St. Berlin.